

Offenlegung

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität per 30. Juni 2015



Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Die Zürcher Kantonalbank konnte ihre Eigenkapitalbasis erneut stärken. Die kurzfristigen Liquiditätsanforderungen im Zusammenhang mit der «Liquidity Coverage Ratio» (LCR) wurden ebenfalls übertroffen.

Die Kernkapitalquote (Tier 1) auf Basis der erforderlichen Mindesteigenmittel betrug per 30. Juni 2015 17,1 Prozent (Ende 2014: 15,6 Prozent).

Den im Konzern der Zürcher Kantonalbank erforderlichen Eigenmittel von 4,8 Milliarden Franken stehen anrechenbare Eigenmittel in der Höhe von 10,9 Milliarden Franken gegenüber. Dies entspricht einer Gesamtkapitalquote per 30. Juni 2015 von 18,2 Prozent (Ende 2014: 16,6 Prozent).

Die Zunahme steht insbesondere im Zusammenhang mit den zwei im ersten Halbjahr 2015 emittierten Tier 2-Anleihen in der Höhe von 185 Millionen Franken respektive 500 Millionen Euro. Diese hatten einen direkten Einfluss auf die Gesamtkapitalquote. Die beiden Anleihen dienen insbesondere zur Abdeckung der progressiven Komponente in der Höhe von 1,0 Prozent. Damit wurde das hierfür gebundene Harte Kernkapital wieder frei, was sich seinerseits positiv auf die Kernkapitalquote (CET1) ausgewirkt hat.

Im Weiteren fand per 30. Juni 2015 eine Erhöhung des Dotationskapitals um 500 Millionen Franken statt. Diese Erhöhung hatte ihrerseits ebenfalls einen positiven Effekt auf das CET1. Damit verfügt die Zürcher Kantonalbank über eine sehr solide Eigenkapitalbasis.

Die LCR betrug per 30. Juni 2015 1,24 und übersteigt damit den erforderlichen Quotienten von 1 deutlich.

Mit den vorliegenden Informationen per 30. Juni 2015 trägt die Bank den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) respektive den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/22 Rechnung.

Bemerkungen zu den Zahlen:

Die im Zahlenteil aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

In den Tabellen gelten folgende Regeln:

0 (0 oder 0,0) Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist
– Zahlenangabe nicht möglich oder nicht sinnvoll
leer Keine Werte vorhanden

Zum Unternehmen

Die Zürcher Kantonalbank wendet sich, ihrem Leistungsauftrag entsprechend, primär an Kundinnen und Kunden im Wirtschaftsraum Zürich. In begrenztem Rahmen ist die Bank auch in der übrigen Schweiz und im Ausland tätig.

Sie ist eine selbstständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Das durch den Kanton zur Verfügung gestellte Gesellschaftskapital (Dotationskapital) ist Bestandteil der Eigenmittel der Zürcher Kantonalbank. Zusätzlich haftet der Kanton für alle nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen sollten.

Konsolidierungskreis

Im Stammhaus erfolgt die Berechnung der Eigenmittel auf solokonsolidierter Basis nach Art. 10 Abs. 3 ERV unter Einbezug der Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd., St. Peter Port, Guernsey.

Der Konsolidierungskreis des Konzerns umfasst neben dem Stammhaus der Zürcher Kantonalbank alle direkt gehaltenen hundertprozentigen Tochtergesellschaften: die Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd., die Zürcher Kantonalbank Österreich AG sowie die Swissscanto Gruppe bestehend aus Swissscanto Holding AG, Swissscanto Fondsleitung AG, Swissscanto Vorsorge AG, Swissscanto Funds Centre Ltd. sowie Swissscanto Asset Management International SA.

Nicht vollkonsolidiert wird die Repräsentanz in São Paulo, die im Sinne der Rechnungslegung unwesentliche Mehrheitsbeteiligung an der Zürcher Kantonalbank Representações Ltda.

Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften basieren auf einheitlichen, konzernweit gültigen Rechnungslegungsstandards und richten sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Eigenmittelanforderungen und verwendete Berechnungsstandards

Das risikogewichtete Eigenmittelerfordernis für die Zürcher Kantonalbank als systemrelevantes Institut beträgt aufgrund der Verfügung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) aktuell sowohl für das Stammhaus als auch für den Konzern 14,0 Prozent. Darin enthalten ist die progressive Komponente von 1,0 Prozent, welche wahlweise durch Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz (Tier 2) oder Hartes Kernkapital (CET1) gedeckt werden kann. Dazu kommt die Anforderung in der Höhe von 0,7 Prozent aus dem antizyklischen Kapitalpuffer auf mit Wohnliegenschaften im Inland besicherten Hypothekarkrediten.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit- und Marktrisiken sowie für operationelle Risiken steht den Banken nach Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung.

Für die Marktrisiken wird das Modellverfahren, kombiniert mit dem Standardansatz für spezifische Zinsrisiken genutzt, und für operationelle Risiken wird der Basisindikatoransatz angewandt. Bei den erforderlichen Eigenmitteln für Kreditrisiken wendet die Zürcher Kantonalbank aktuell noch in zwei Fällen die Übergangsbestimmungen der Eigenmittelverordnung an. Einerseits werden die Kreditrisiken nach dem Schweizer Standardansatz (SA-CH) berechnet und andererseits wird die Börsenmethode zur Berechnung der Kreditäquivalente bei Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien in Form von börsengehandelten Derivaten angewandt.

Für die Bestimmung der anrechenbaren Eigenmittel verzichtet die Zürcher Kantonalbank auf alle in der Eigenmittelverordnung (Art. 140–142 ERV) genannten möglichen Übergangsfristen und wendet somit bereits seit dem 1. Januar 2013 die Basel III-Vorschriften an.

Die ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio) für systemrelevante Institute entsprechen gemäss Eigenmittelverordnung (Art. 134 ERV) 24,0 Prozent der gewichteten Eigenmittelanforderungen inklusive antizyklischer Kapitalpuffer und belaufen sich somit auf 3,53 Prozent des Gesamtengagements.

Regulatorische Kapitaladäquanz Basel III (Schweiz)

Der leichte Anstieg der erforderlichen Eigenmittel für die Kreditrisiken ist auf das Hypotheken- und Kreditwachstum bei Privatkunden und Unternehmen zurückzuführen. Während sich die erforderlichen Eigenmittel für die operationellen Risiken aufgrund des Einbezugs der Swisscanto Holding AG in die Berechnung des Ertragsindikators erhöhten, veränderten sich die Anforderungen für die Marktrisiken im ersten Halbjahr 2015 nur unwesentlich.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Zürcher Kantonalbank wurden im ersten Halbjahr 2015 deutlich gestärkt. Dies ist auf die Emission von zwei nachrangigen Tier 2-Anleihen und die Erhöhung des Dotationskapitals zurückzuführen. Gleichzeitig ergab sich eine Erhöhung der Kapitalabzugsposten durch die Berücksichtigung des Goodwills für die Swisscanto Holding AG. Der Gewinn des laufenden Geschäftsjahres wird bei der Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel im Halbjahresabschluss nicht berücksichtigt.

Die Summen der Nettopositionen für Eigenkapitalinstrumente von im Finanzbereich tätigen Unternehmen liegen unter den entsprechenden Schwellenwerten. Somit ist kein Kapitalabzug erforderlich, und die Positionen werden risikogewichtet.

Abb. 1: Veränderung der anrechenbaren Eigenmittel (in Mio. CHF)

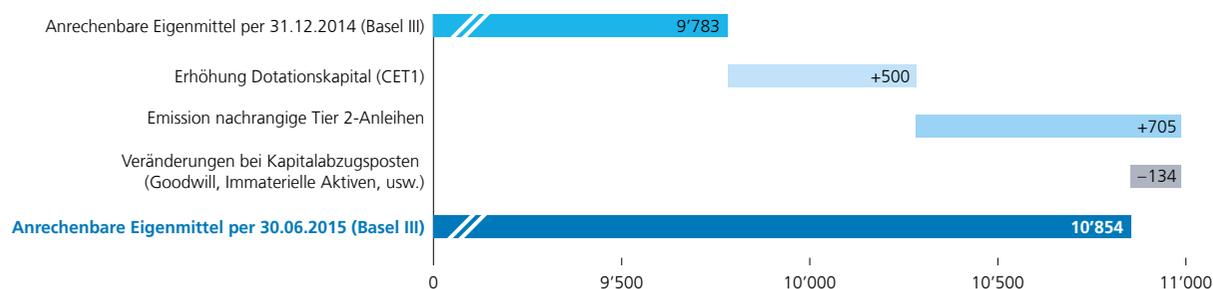
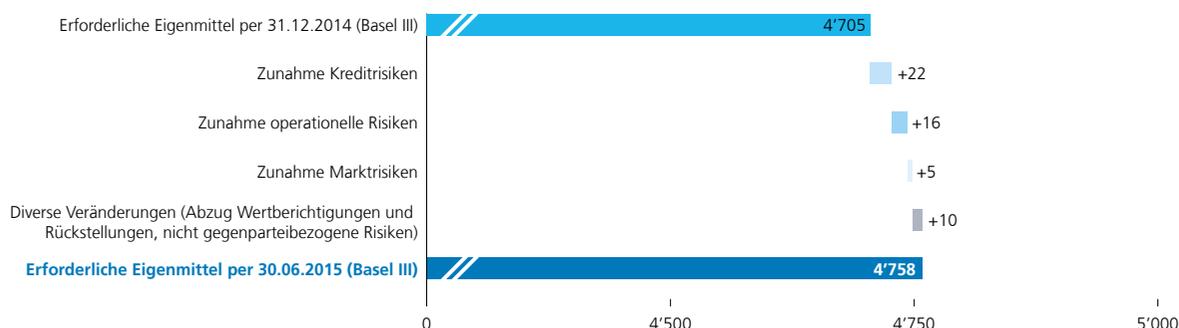


Abb. 2: Veränderung der erforderlichen Mindesteigenmittel (in Mio. CHF)



Anforderungen für kurzfristige Liquidität (LCR)

Gestützt auf die FINMA-Verordnung über die Liquidität der Banken (Liquiditätsverordnung, LiqV) und das FINMA-Rundschreiben 2015/02, ist die Zürcher Kantonalbank verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiva (HQLA) zu halten, die in Barmittel umgewandelt werden können. Diese dienen dazu, den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten erheblichen Liquiditäts-Stressszenario mit einem Zeithorizont von 30 Kalendertagen zu decken.

Der Bestand an liquiden Aktiva sollte es der Bank mindestens ermöglichen, bis zum Tag 30 des Stressszenarios zu überleben. Bis dahin sollten angemessene Abhilfemassnahmen von der Geschäftsleitung und/oder der Aufsicht ergriffen werden können.

Die LCR entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an HQLA (im Zähler) und dem Wert des Nettomittelabflusses, der gemäss Stressszenario im 30-Tage-Horizont zu erwarten ist (im Nenner). Die Bank erfüllt die Anforderungen an die LCR, wenn der Quotient nach Artikel 13 LiqV mindestens 1 beträgt. Im Monatsdurchschnitt für das zweite Quartal 2015 betrug dieser 1,24.

Als systemrelevante Bank muss die Zürcher Kantonalbank während mindestens 30 Tagen jederzeit sämtliche Liquiditätsabflüsse, die bei Eintreten des Stressszenarios zu erwarten sind, decken können.

1. Übersicht der für den Stichtag geltenden Offenlegungsvorschriften

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die per 30. Juni 2015 geltenden und im Halbjahr offenzulegenden Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften.

| Referenz RS 08/22 | Offenzulegende Angaben | Für ZKB anwendbar | Offenlegung aufgrund Systemrelevanz | Erforderliche Frequenz gemäss FINMA-RS 08/22 | Effektive Offenlegungs- frequenz | Referenz Offenlegungs- bericht |
|---------------------------------|--|----------------------|---|--|--|--------------------------------------|
| Rz 23 | Merkmale emittierter regulatorisch anrechenbarer Eigenkapitalinstrumente | ja | nein | J/bei Anpassung | Q | Abb. 11 |
| Rz 38 | Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel | ja | nein | HJ | Q | Abb. 1, 3, 4a–c |
| Rz 39 | Erforderliche Eigenmittel | ja | nein | HJ | Q | Abb. 2, 5a–b |
| Rz 40 | Kreditrisiko/Verteilung nach Gegenpartei oder Branche | ja | nein | HJ | Q | Abb. 7 |
| Rz 41 | Regulatorische Kreditrisikominderungen | ja | nein | HJ | Q | Abb. 8 |
| Rz 42 | Segmentierung der Kreditrisiken | ja | nein | HJ | Q | Abb. 9 |
| Rz 43 | Geografisches Kreditrisiko | nein | nein | n/a | n/a | n/a |
| Rz 44 | Gefährdete Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten | nein | nein | n/a | n/a | n/a |
| Rz 45 | Kreditderivatgeschäft im Bankenbuch | ja | nein | HJ | Q | Abb. 10 |
| Rz 45.1 | Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung von externen Ratings | ja | nein | HJ | Q | Abb. 12 |
| Rz 46 | Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch: Angaben über den Vermögens- und Einkommenseffekt bei einem Zinsänderungsschock | ja | nein | HJ | Q | Abb. 13 |
| Rz 46.1 | Leverage Ratio | ja | nein | HJ | Q | Abb. 14 |
| Rz 46.3 | Liquidity Coverage Ratio (nicht systemrelevante Banken) | nein | nein | n/a | n/a | n/a |
| Rz 46.2 Rz 46.4 – Rz 46.6 | Liquidity Coverage Ratio (systemrelevante Banken) | ja | verschärfte Anforderungen ab 01.01.2017 | HJ | Q | Abb. 15 |
| Rz 47 – Rz 47.4 | Offenlegungspflichten gemäss Basler Mindestansatz bei Verwendung: | | | | | |
| | – bankspezifischer Berechnungen für Kreditrisiken | nein | nein | n/a | n/a | n/a |
| | – Marktrisiko-Modellansatz | ja | nein | HJ | Q | Abb. 16–17 |
| | – institutspezifischer Ansatz für operationelle Risiken | nein | nein | n/a | n/a | n/a |
| | – Verbriefungstransaktionen im Sinne des FINMA-RS 08/19 | nein | nein | n/a | n/a | n/a |

| Referenz RS 08/22 | Offenzulegende Angaben | Für ZKB anwendbar | Offenlegung aufgrund Systemrelevanz | Erforderliche Frequenz gemäss FINMA-RS 08/22 | Effektive Offenlegungs- frequenz | Referenz Offenlegungs- bericht |
|----------------------|---|----------------------|---|--|--|---|
| Rz 57–58 | Die Offenlegungspflichten für grosse Banken beinhalten die Quoten der Gruppe/Subgruppen und der bedeutenden in- und ausländischen Banktochtergesellschaften, die Eigenmittelanforderungen einhalten müssen bezüglich des: – Harten Kernkapitals (CET1) – Gesamtkernkapitals (Tier 1) und – ordentl. regulatorischen Kapitals (Tier 1 und Tier 2) Ferner die dazugehörigen Basisinformationen d.h. das Harte Kernkapital, das Gesamtkernkapital und das ordentliche regulatorische Kapital sowie die Mindesteigenmittel. | ja | nein | Q | Q | Abb. 1 Abb. 2 Abb. 3 Abb. 4a–c Abb. 5a–b Abb. 6a–b |
| Rz 58.1 | Die Offenlegungspflichten für grosse Banken beinhalten zudem: – Leverage Ratio inklusive Zähler (Kernkapital, Tier 1) und Nenner (Gesamtengagement) | ja | nein | Q | Q | Abb. 14 |
| Rz 58.2 | – Quantitative und qualitative Angaben in Bezug auf LCR: – gemäss Rz 36.3 ff – gemäss Rz 46.2 ff | ja ja | ja nein | Q Q | Q Q | Abb. 15 Abb. 15 |
| Rz 59.0 | Banken mit einem Gesamtengagement grösser 200 Mrd. EUR haben zusätzliche Offenlegungspflichten zu erfüllen. | nein | nein | n/a | n/a | n/a |
| Rz 59.2 | Quoten CET1, Wandlungskapital mit hohem/tiefem Auslösungssatz sowie Angabe, welcher Teil als AT1 bzw. T2 gilt. | ja | ja | Q | Q | Abb. 18 |
| Rz 59.3 | Überleitung in Zahlen/Prozentzahlen, um eine Beurteilung der Einhaltung der Basisanforderungen, des EM-Puffers und der progressiven Komponente zu erlauben. CET1, das zur Deckung der progressiven Komponente dient, ist gesondert auszuweisen. | ja | ja | Q | Q | Abb. 19a–b |
| Rz 59.4 | Leverage Ratio: Die Unterteilung erfolgt gemäss Basisanforderungen, Eigenmittelpuffer und progressive Komponente. | ja | ja | Q | Q | Abb. 20a–b |
| Rz 59.5 | Auflistung und Qualifizierung der auf Stufe Einzelinstitut gewährten Erleichterungen auf RWA, anrechenbare Eigenmittel oder Gesamtengagement unter Angabe der Wesentlichkeit ihrer Auswirkungen/Bedeutung usw. | nein | nein | n/a | n/a | n/a |

2. Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel sowie Kapitalquoten

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung sowie die Veränderung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel.

Abb. 3: Konzernbilanz vor Gewinnverwendung

| in Mio. CHF | Referenzen in Abb. 4a | 30.06.2015 ¹ | 31.12.2014 ¹ |
|--|-----------------------|-------------------------|-------------------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | | 29'182 | 27'064 |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren | | 3 | 5 |
| Forderungen gegenüber Banken | | 16'162 | 16'302 |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 16'459 | 15'019 |
| Hypothekarforderungen | | 72'370 | 71'389 |
| Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen | | 10'058 | 11'394 |
| Finanzanlagen | | 3'933 | 4'027 |
| Beteiligungen | | 148 | 163 |
| Sachanlagen | | 755 | 723 |
| Immaterielle Werte | | 174 | 1 |
| – davon Goodwill | A | 173 | 0 |
| – davon andere immaterielle Werte | B | 1 | 1 |
| Rechnungsabgrenzungen | | 369 | 303 |
| Sonstige Aktiven | | 12'205 | 12'003 |
| – davon latente Steueransprüche, die von der zukünftigen Rentabilität abhängen | C | 9 | 10 |
| Total Aktiven | | 161'819 | 158'392 |
| Passiven | | | |
| Fremdkapital | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | 33'812 | 33'870 |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform | | 46'031 | 45'624 |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | | 38'703 | 37'021 |
| Kassenobligationen | | 312 | 381 |
| Obligationenanleihen | | 7'438 | 7'817 |
| Pfandbriefdarlehen | | 7'411 | 6'964 |
| Rechnungsabgrenzungen | | 544 | 265 |
| Sonstige Passiven | | 16'727 | 16'242 |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen | | 702 | 721 |
| Total Fremdkapital | | 151'680 | 148'905 |
| – davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1) ² | D | 586 | 588 |
| – davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2) ³ | E | 705 | |
| Eigenkapital | | | |
| Gesellschaftskapital | | 2'425 | 1'925 |
| – davon als CET1 anrechenbar | F | 2'425 | 1'925 |
| Gewinnreserve | G | 7'321 | 6'914 |
| – davon Fremdwährungsumrechnungsreserve | H | –9 | –4 |
| Konzerngewinn | | 393 ⁴ | 647 |
| – davon Gewinnrückbehalt | I | | 368 |
| Minderheitsanteile | | | |
| Total Eigenkapital | | 10'139 | 9'487 |
| Total Passiven | | 161'819 | 158'392 |

¹ Der regulatorische Konsolidierungskreis nach Eigenmittelverordnung ist mit demjenigen der Rechnungslegung identisch.

² Besteht ausschliesslich aus Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz.

³ Besteht ausschliesslich aus Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz.

⁴ Der Gewinn des laufenden Geschäftsjahrs ist nicht Bestandteil der anrechenbaren Eigenmittel.

Abb. 4a: Anrechenbare Eigenmittel Konzern¹

| <i>in Mio. CHF</i> | Referenzen zu Abb. 3 | 30.06.2015 ² | 31.12.2014 ² |
|---|----------------------|-------------------------|-------------------------|
| Hartes Kernkapital (CET1) | | | |
| Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar | F | 2'425 | 1'925 |
| Gewinnreserven inklusive Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinn- (Verlust)vortrag und Periodengewinn (-verlust) | G – H+I | 7'330 | 7'286 |
| Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve | H | –9 | –4 |
| Hartes Kernkapital vor Anpassungen | | 9'746 | 9'207 |
| Anpassungen bezüglich des Harten Kernkapitals | | | |
| Goodwill | A | –173 | –0 |
| Andere immaterielle Werte | B | –1 | –1 |
| Latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen | C | –9 | –10 |
| Umklassierung von CET1 zu Tier 2 zur Deckung der progressiven Komponente | | | –588 |
| Summe der Anpassungen des Harten Kernkapitals | | –183 | –600 |
| Hartes Kernkapital (Net CET1) | | 9'563 | 8'607 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | | | |
| Ausgegebene und einbezahlte Schuldinstrumente ³ | | 590 | 590 |
| Abzug Netto-Long-Positionen in eigenen AT1-Instrumenten | | –4 | –2 |
| Zusätzliches Kernkapital (Net AT1) | D | 586 | 588 |
| Kernkapital (Net Tier 1) | | 10'149 | 9'195 |
| Ergänzungskapital (Tier 2) | | | |
| Ausgegebene und einbezahlte Schuldinstrumente ⁴ | E | 706 | |
| Abzug Netto-Long-Positionen in eigenen AT1-Instrumenten | | –0 | |
| Umklassierung von CET1 zu Tier 2 zur Deckung der progressiven Komponente | | | 588 |
| Ergänzungskapital (Net Tier 2) | | 706 | 588 |
| Regulatorisches Gesamtkapital (Net Tier 1 und Net Tier 2) | | 10'854 | 9'783 |

¹ Nicht verwendete Rubriken gemäss der Mustertabelle 1b) des Anhangs 2 FINMA-Rundschreiben 2008/22 EM-Offenlegung Banken werden zugunsten einer übersichtlicheren Darstellung weggelassen.

² Kapitalzahlen sind nach den Basel III-Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

³ Besteht ausschliesslich aus Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz.

⁴ Besteht ausschliesslich aus Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz.

Abb. 4b: Anrechenbare Eigenmittel Stammhaus^{1,2,3}

| <i>in Mio. CHF</i> | 30.06.2015 ⁴ | 31.12.2014 ⁴ |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Hartes Kernkapital (CET1) | | |
| Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar | 2'425 | 1'925 |
| Gewinnreserven inklusive Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinn- (Verlust)vortrag und Periodengewinn (-verlust) | 7'263 | 7'263 |
| Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve | | |
| Hartes Kernkapital vor Anpassungen | 9'688 | 9'188 |
| Anpassungen bezüglich des Harten Kernkapitals | | |
| Goodwill | -173 | -0 |
| Andere immaterielle Werte | -1 | -1 |
| Latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen | | |
| Zu konsolidierende Beteiligungen (CET1-Instrumente) | -236 | -39 |
| Umklassierung von CET1 zu Tier 2 zur Deckung der progressiven Komponente | | -587 |
| Summe der Anpassungen des Harten Kernkapitals | -410 | -627 |
| Hartes Kernkapital (Net CET1) | 9'278 | 8'561 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | | |
| Ausgegebene und einbezahlte Schuldinstrumente ⁵ | 590 | 590 |
| Abzug Netto-Long-Positionen in eigenen AT1-Instrumenten | -4 | -2 |
| Zusätzliches Kernkapital (Net AT1) | 586 | 588 |
| Kernkapital (Net Tier 1) | 9'864 | 9'148 |
| Ergänzungskapital (Tier 2) | | |
| Ausgegebene und einbezahlte Schuldinstrumente ⁶ | 706 | |
| Abzug Netto-Long-Positionen in eigenen AT1-Instrumenten | -0 | |
| Umklassierung von CET1 zu Tier 2 zur Deckung der progressiven Komponente | | 587 |
| Ergänzungskapital (Net Tier 2) | 705 | 587 |
| Regulatorisches Gesamtkapital (Net Tier 1 und Net Tier 2) | 10'569 | 9'735 |

¹ Nicht verwendete Rubriken gemäss der Mustertabelle 1b) des Anhangs 2 FINMA-Rundschreiben 2008/22 EM-Offenlegung Banken werden zugunsten einer übersichtlicheren Darstellung weggelassen.

² Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

³ Die Zürcher Kantonalbank beansprucht keine Erleichterungen auf der Grundlage von Art. 125 ERV.

⁴ Kapitalzahlen sind nach den Basel III-Bestimmungen ermittelt. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁵ Besteht ausschliesslich aus Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz.

⁶ Besteht ausschliesslich aus Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz.

Abb. 4c: Schwellenwerte und Positionen ohne Abzug vom Harten Kernkapital (CET1) Konzern¹

| <i>in Mio. CHF</i> | 30.06.2015 | | 31.12.2014 | |
|--|---------------------|------------------|---------------------|------------------|
| | Betrag ² | Schwellenwert | Betrag ² | Schwellenwert |
| Nicht qualifizierte Beteiligungen am Stammkapital anderer Unternehmen im Finanzbereich | 515 | 956 ³ | 567 | 920 ³ |
| Qualifizierte Beteiligungen am Stammkapital anderer Unternehmen im Finanzbereich | 205 | 956 ⁴ | 227 | 920 ⁴ |

¹ Beträge unter dem Schwellenwert unterliegen der normalen Eigenmittelanforderung. Die Zürcher Kantonalbank weist keine «Bedienungsrechte von Hypotheken» und «Übrige latente Steueransprüche» auf.

² Nettoposition (Handels- und Bankenbuch) für Eigenkapitalinstrumente von im Finanzbereich tätigen Unternehmen (Art. 52 ERV).

³ Schwellenwert 1 nach Art. 35 Abs. 2 ERV.

⁴ Schwellenwert 2 nach Art. 35 Abs. 3 ERV.

Abb. 5a: Erforderliche Eigenmittel Konzern

| in Mio. CHF | Bemerkungen | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|---------------------------|---------------|---------------|
| Kreditrisiko (nach Schweizer Standardansatz) | inkl. CVA ¹ | 4'022 | 3'999 |
| – davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch | | 23 | 27 |
| Nicht gegenparteibezogene Risiken (nach Schweizer Standardansatz) | | 167 | 159 |
| Marktrisiko | | 282 | 276 |
| – davon Marktrisiko (nach Modellverfahren) ² | | 182 | 166 |
| – davon Marktrisiko Zinsinstrumente (spezifisches Marktrisiko) ³ | | 100 | 110 |
| Operationelles Risiko (nach Basisindikatoransatz) | | 319 | 303 |
| Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen ⁴ | | -31 | -32 |
| Erforderliche Mindesteigenmittel | | 4'758 | 4'705 |
| Summe der risikogewichteten Positionen | 12,5 x Mindesteigenmittel | 59'481 | 58'816 |

¹ Die erforderlichen Eigenmittel für das Risiko möglicher Wertanpassungen aufgrund des Gegenparteikreditrisikos von Derivaten (CVA-Risiko) werden nach dem Standardansatz berechnet und beliefen sich am 30.06.2015 auf 215 Mio. CHF (31.12.2014 215 Mio. CHF).

² Ohne spezifische Zinsrisiken; Summe Value-at-Risk (VaR) aus dem Durchschnitt der unmittelbar vorangegangenen 60 Handelstage und stressbasiertem VaR aus dem Durchschnitt der unmittelbar vorangegangenen zwölf Wochen.

³ Spezifische Risiken aus Zinsen (aus Zinsinstrumenten, Optionen und Kreditderivaten).

⁴ Gemäss Art. 137 Abs. 1 ERV werden im Schweizer Standardansatz für Kreditrisiken (SA-CH) die unter den Passiven bilanzierten Wertberichtigungen und Rückstellungen pauschal von den erforderlichen Eigenmitteln abgezogen.

Abb. 5b: Erforderliche Eigenmittel Stammhaus¹

| in Mio. CHF | Bemerkungen | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|---------------------------|---------------|---------------|
| Kreditrisiko (nach Schweizer Standardansatz) | inkl. CVA ² | 4'009 | 3'996 |
| – davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch | | 23 | 27 |
| Nicht gegenparteibezogene Risiken (nach Schweizer Standardansatz) | | 163 | 157 |
| Marktrisiko | | 282 | 276 |
| – davon Marktrisiko (nach Modellverfahren) ³ | | 182 | 166 |
| – davon Marktrisiko Zinsinstrumente (spezifisches Marktrisiko) ⁴ | | 100 | 110 |
| Operationelles Risiko (nach Basisindikatoransatz) | | 295 | 299 |
| Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen ⁵ | | -31 | -32 |
| Erforderliche Mindesteigenmittel | | 4'717 | 4'696 |
| Summe der risikogewichteten Positionen | 12,5 x Mindesteigenmittel | 58'967 | 58'701 |

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die erforderlichen Eigenmittel für das Risiko möglicher Wertanpassungen aufgrund des Gegenparteikreditrisikos von Derivaten (CVA-Risiko) werden nach dem Standardansatz berechnet und beliefen sich am 30.06.2015 auf 215 Mio. CHF (31.12.2014 215 Mio. CHF).

³ Ohne spezifische Zinsrisiken; Summe Value-at-Risk (VaR) aus dem Durchschnitt der unmittelbar vorangegangenen 60 Handelstage und stressbasiertem VaR aus dem Durchschnitt der unmittelbar vorangegangenen zwölf Wochen.

⁴ Spezifische Risiken aus Zinsen (aus Zinsinstrumenten, Optionen und Kreditderivaten).

⁵ Gemäss Art. 137 Abs. 1 ERV werden im Schweizer Standardansatz für Kreditrisiken (SA-CH) die unter den Passiven bilanzierten Wertberichtigungen und Rückstellungen pauschal von den erforderlichen Eigenmitteln abgezogen.

Abb. 6a: Kapitalquoten nach Basel III (Schweiz) Konzern

| | Bemerkungen | 30.06.2015 ¹ | 31.12.2014 ¹ |
|---|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Quote Hartes Kernkapital (CET1) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 16,1 % | 14,6 % |
| Quote Zusätzliches Kernkapital (AT1) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 1,0 % | 1,0 % |
| Quote Kernkapital (Tier 1 = CET1 + AT1) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 17,1 % | 15,6 % |
| Quote Ergänzungskapital (Tier 2) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 1,2 % | 1,0 % |
| Quote Gesamtkapital (Tier 1 + Tier 2) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 18,2 % | 16,6 % |
| CET1-Anforderungen gemäss ERV (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer) zuzüglich des Kapitalpuffers für global systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 5,2 % | 4,7 % |
| – davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV (in % der risikogewichteten Positionen) ² | | | |
| | | 0,7 % | 0,7 % |
| – davon antizyklischer Puffer (in % der risikogewichteten Positionen) ³ | | | |
| | | – | – |
| – davon Kapitalpuffer für global systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | – | – |
| Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Abzug der AT1- und Tier 2-Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 14,7 % ⁴ | 12,6 % ⁵ |
| CET1-Erfordernis ⁶ zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 10,7 % | 10,7 % |
| Verfügbares CET1 zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Puffers nach Abzug der AT1- und Tier 2-Anforderungen ⁷ , die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 14,1 % | 12,6 % |
| Tier 1-Erfordernis zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 13,7 % | 13,7 % |
| Verfügbares Tier 1 zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Puffers nach Abzug der Tier 2-Anforderungen, die durch Tier 1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 17,1 % | 15,6 % |
| Erfordernis für das regulatorische Gesamtkapital zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 14,7 % | 14,7 % |
| Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | | |
| | | 18,2 % | 16,6 % |

¹ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

² Der Eigenmittelpuffer nach Art. 43 ERV beträgt aufgrund der Übergangsbestimmungen (Art.144 ERV) für die Jahre 2013 bis 2015 0,0 %.

³ Basis für den antizyklischen Kapitalpuffer sind die Hypothekarkredite zur Finanzierung von Wohnliegenschaften in der Schweiz. Er beträgt seit dem 30.06.2014 2,0 % der entsprechenden risikogewichteten Positionen und belief sich per 30.06.2015 auf 427 Mio. CHF (31.12.2014 418 Mio. CHF).

⁴ AT1-Mindestanforderung 1,5 % (Art. 143 ERV), Tier 2-Mindestanforderung 2,0 % (Art. 42 Abs. 1 ERV) per 30.06.2015.

⁵ AT1-Mindestanforderung 1,5 % (Art. 143 ERV), Tier 2-Mindestanforderung 2,5 % (Art. 42 Abs. 1 ERV) per 31.12.2014.

⁶ Abgeleitet aus der Verfügung der FINMA vom August 2014 beträgt das CET1-Erfordernis der Zürcher Kantonalbank 10,0% ab 31.12.2014.

⁷ Abgeleitet aus der Verfügung der FINMA vom August 2014 beträgt das AT1-Erfordernis der Zürcher Kantonalbank 3,0% und das Tier 2-Erfordernis 1,0% ab 31.12.2014.

Abb. 6b: Kapitalquoten nach Basel III (Schweiz) Stammhaus

| | Bemerkungen | 30.06.2015 ¹ | 31.12.2014 ¹ |
|---|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Quote Hartes Kernkapital (CET1) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 15,7 % | 14,6 % |
| Quote Zusätzliches Kernkapital (AT1) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 1,0 % | 1,0 % |
| Quote Kernkapital (Tier 1 = CET1 + AT1) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 16,7 % | 15,6 % |
| Quote Ergänzungskapital (Tier 2) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 1,2 % | 1,0 % |
| Quote Gesamtkapital (Tier 1 + Tier 2) | auf Basis Mindesteigenmittel (8 %) | 17,9 % | 16,6 % |
| <hr/> | | | |
| CET1-Anforderungen gemäss ERV (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer) zuzüglich des Kapitalpuffers für global systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen) | | 5,2 % | 4,7 % |
| – davon Eigenmittelpuffer gemäss ERV (in % der risikogewichteten Positionen) ² | | | |
| – davon antizyklischer Puffer (in % der risikogewichteten Positionen) ³ | | 0,7 % | 0,7 % |
| – davon Kapitalpuffer für global systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen) | | – | – |
| Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Abzug der AT1- und Tier 2-Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen) | | 14,4 % ⁴ | 12,6 % ⁵ |
| <hr/> | | | |
| CET1-Erfordernis ⁶ zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | 10,7 % | 10,7 % |
| Verfügbares CET1 zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Puffers nach Abzug der AT1- und Tier 2-Anforderungen ⁷ , die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen) | | 13,7 % | 12,6 % |
| <hr/> | | | |
| Tier 1-Erfordernis zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | 13,7 % | 13,7 % |
| Verfügbares Tier 1 zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Puffers nach Abzug der Tier 2-Anforderungen, die durch Tier 1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen) | | 16,7 % | 15,6 % |
| <hr/> | | | |
| Erfordernis für das regulatorische Gesamtkapital zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | 14,7 % | 14,7 % |
| Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital zur Deckung des Erfordernisses und des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen) | | 17,9 % | 16,6 % |

¹ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140-142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

² Der Eigenmittelpuffer nach Art. 43 ERV beträgt aufgrund der Übergangsbestimmungen (Art.144 ERV) für die Jahre 2013 bis 2015 0,0%.

³ Basis für den antizyklischen Kapitalpuffer sind die Hypothekarkredite zur Finanzierung von Wohnliegenschaften in der Schweiz. Er beträgt seit dem 30.06.2014 2,0% der entsprechenden risikogewichteten Positionen und belief sich per 30.06.2015 auf 427 Mio. CHF (31.12.2014 418 Mio. CHF).

⁴ AT1-Mindestanforderung 1,5 % (Art. 143 ERV), Tier 2-Mindestanforderung 2,0 % (Art. 42 Abs. 1 ERV) per 30.06.2015.

⁵ AT1-Mindestanforderung 1,5 % (Art. 143 ERV), Tier 2-Mindestanforderung 2,5 % (Art. 42 Abs. 1 ERV) per 31.12.2014.

⁶ Abgeleitet aus der Verfügung der FINMA vom August 2014 beträgt das CET1-Erfordernis der Zürcher Kantonalbank 10,0% ab 31.12.2014.

⁷ Abgeleitet aus der Verfügung der FINMA vom August 2014 beträgt das AT1-Erfordernis der Zürcher Kantonalbank 3,0% und das Tier 2-Erfordernis 1,0% ab 31.12.2014.

3. Kreditrisiken

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit den Kreditrisiken.

Abb. 7: Kreditengagements Konzern nach Gegenparteigruppen

| Kreditengagements ¹ in Mio. CHF | Zentralregie- rungen und Zentral- banken | Banken und Effekthändler | Andere Institutionen ² | Unternehmen | Privatkunden und Kleinunter- nehmen ³ | Übrige Positionen ⁴ | Total |
|--|---|-----------------------------|--------------------------------------|---------------|--|-----------------------------------|----------------|
| Bilanzpositionen | | | | | | | |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren ⁵ | | | | 3 | | | 3 |
| Forderungen gegenüber Banken | 165 | 15'995 | | | | 2 | 16'162 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 1 | | 3'637 | 11'093 | 1'635 | 93 | 16'459 |
| Hypothekarforderungen | | | 24 | 5'053 | 65'475 | 1'818 | 72'370 |
| Schuldtitel in den Finanzanlagen | 850 | 616 | 1'145 | 1'059 | 251 | | 3'921 |
| Rechnungsabgrenzungen | | | | | | 369 | 369 |
| Sonstige Aktiven ⁶ | 110 | 6'509 | 266 | 3'572 | 506 | 782 | 11'745 |
| Total per 30.06.2015 | 1'127 | 23'120 | 5'072 | 20'780 | 67'866 | 3'064 | 121'029 |
| Total per 31.12.2014 | 891 | 24'470 | 4'615 | 19'353 | 66'552 | 2'748 | 118'630 |
| Ausserbilanzgeschäfte | | | | | | | |
| Eventualverpflichtungen | 4 | 841 | 81 | 2'286 | 282 | 29 | 3'524 |
| Unwiderrufliche Zusagen ⁷ | 4 | 207 | 341 | 5'157 | 1'386 | 34 | 7'128 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | | | | | | 147 | 147 |
| Verpflichtungskredite | | | | | | | |
| Total per 30.06.2015 | 8 | 1'048 | 422 | 7'443 | 1'668 | 210 | 10'799 |
| Total per 31.12.2014 | 12 | 1'296 | 399 | 8'167 | 1'370 | 221 | 11'465 |

¹ Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der Eigenmittelverordnung (ERV). Nicht unter Kreditengagements gezeigt werden die flüssigen Mittel, die nicht gegenpartiebezogenen Aktiven sowie Engagements mit Beteiligungscharakter.

² Zu dieser Gruppe gehören öffentlich-rechtliche Körperschaften, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), der Internationale Währungsfonds (IWF), multilaterale Entwicklungsbanken sowie Gemeinschaftseinrichtungen.

³ Als Kleinunternehmen gelten nach Zürcher Kantonalbank Definition alle Unternehmen, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen: Mitarbeiteranzahl < 50, Bilanzsumme < 6 Mio. CHF, Nettoumsatz < 15 Mio. CHF.

⁴ Z. B. Stiftungen oder Rechnungsabgrenzungen.

⁵ Ohne Geldmarktpapiere im Handelsbuch.

⁶ Ohne Ausgleichskonten für nicht erfolgswirksame Wertanpassungen und ohne latente Steueransprüche, die von der künftigen Rentabilität abhängen.

⁷ Die unwiderruflichen Zusagen werden nach Definition der Eigenmittelverordnung (ERV) ausgewiesen. Aufgrund der unterschiedlichen Erfassungskriterien kann das Total von demjenigen gemäss RRV (Konzernbilanz) abweichen.

Banken können ihre Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken durch den Einbezug von Sicherheiten reduzieren. Zu den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschriften, Garantien sowie Grundpfandsicherheiten.

Seit dem 31. Dezember 2012 wendet die Zürcher Kantonalbank bei den finanziellen Sicherheiten den umfassenden Sicherheitenansatz an. Dabei werden die Sicherheiten nach Berücksichtigung der entsprechenden aufsichtsrechtlichen Standard-Haircuts von den Engagements abgezogen. Für Garantien wird weiterhin der Substitutionsansatz verwendet.

Die folgenden Tabellen weisen die Kreditengagements gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) aus. Die mit Eigenmitteln zu unterlegenden Geschäfte berechnen sich hauptsächlich aus dem bilanzierten Wert. Im Bereich der Ausserbilanzgeschäfte wird ein Kreditumrechnungsfaktor berücksichtigt, die derivativen Geschäfte werden in ein Kreditäquivalent umgerechnet und nach Netting angegeben.

Die Totale sind somit nicht mit der Tabelle «Kreditengagements Konzern nach Gegenparteigruppen» identisch.

Abb. 8: Regulatorische Kreditrisikominderung Konzern

| in Mio. CHF | Gedeckt durch Garantien | Hypothekarische Deckung | Finanzielle Sicherheiten ¹ | Übrige Kreditengagements | Total |
|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------------------|--------------------------|----------------|
| Kreditengagements² | | | | | |
| Zentralregierungen und Zentralbanken | 1 | | | 1'155 | 1'156 |
| – davon Derivate ³ | | | | 76 | 76 |
| Banken und Effektenhändler | 532 | | | 18'157 | 18'689 |
| – davon Derivate ³ | | | | 2'665 | 2'665 |
| Andere Institutionen | 147 | 24 | | 5'342 | 5'513 |
| – davon Derivate ³ | | | | 280 | 280 |
| Unternehmen ⁴ | 382 | 4'844 | 985 | 14'361 | 20'572 |
| – davon Derivate ³ | | | | 1'927 | 1'927 |
| Privatkunden und Kleinunternehmen | 260 | 64'914 | 680 | 2'629 | 68'483 |
| – davon Derivate ³ | | | | 550 | 550 |
| Übrige Positionen | | 1'797 | 21 | 30'997 | 32'816 |
| – davon Derivate ³ | | | | 106 | 106 |
| Total per 30.06.2015 | 1'321 | 71'580 | 1'686 | 72'642 | 147'229 |
| Total per 31.12.2014 | 2'114 | 70'670 | 1'839 | 68'890 | 143'512 |

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Risikominderung nach dem umfassenden Sicherheitenansatz. Die finanziellen Sicherheiten werden zum Nettowert nach Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Haircuts ausgewiesen.

² Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der Eigenmittelverordnung (ERV). Nicht unter Kreditengagements gezeigt werden die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie Engagements mit Beteiligungscharakter. Die Kreditengagements sind nach eigenmittelmässigem Netting angegeben. Die Ausserbilanzpositionen wurden in Kreditäquivalente umgerechnet.

³ Zur Ermittlung der Kreditäquivalente bei Derivaten wurde die Marktwertmethode angewandt.

⁴ Inklusive Engagements gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (1'605 Mio. CHF).

Abb. 9: Segmentierung der Kreditengagements Konzern nach Risikogewichtungsklassen¹

| in Mio. CHF | 0 % | 2 % | 25 % | 35 % | 50 % | 75 % | 100 % | 150 % | 250 % | Abzug | Total |
|---|---------------|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|-----------|----------|-------|----------------|
| Kreditengagements nach Besicherung² | | | | | | | | | | | |
| Zentralregierungen und Zentralbanken | 2'425 | | | | 0 | | 37 | 0 | | | 2'462 |
| – davon Derivate ³ | 49 | | | | | | 26 | | | | 76 |
| Banken und Effektenhändler | 8'360 | | 7'409 | | 2'239 | 54 | 86 | 11 | 1 | | 18'161 |
| – davon Derivate ³ | | | 2'486 | | 150 | 28 | 1 | 0 | | | 2'665 |
| Andere Institutionen | 2'500 | | 1'228 | 20 | 1'144 | 4 | 479 | | | | 5'376 |
| – davon Derivate ³ | | | 25 | | 65 | | 190 | | | | 280 |
| Unternehmen ⁴ | 4'206 | 1'605 | 752 | 3'230 | 408 | 1'126 | 7'855 | 25 | | | 19'207 |
| – davon Derivate ³ | | 994 | 56 | | 71 | | 806 | | | | 1'927 |
| Privatkunden und Kleinunternehmen | | | | 55'123 | 410 | 7'566 | 4'400 | 42 | 3 | | 67'543 |
| – davon Derivate ³ | | | | | | | 550 | | | | 550 |
| Übrige Positionen | 29'182 | | | 1'015 | | 574 | 2'022 | 1 | | | 32'794 |
| – davon Derivate ³ | | | | | | | 106 | | | | 106 |
| Total per 30.06.2015 | 46'673 | 1'605 | 9'389 | 59'388 | 4'202 | 9'323 | 14'880 | 79 | 4 | | 145'543 |
| Total per 31.12.2014 | 44'119 | 997 | 9'293 | 58'410 | 4'870 | 9'265 | 14'639 | 78 | 3 | | 141'673 |

¹ Die Zürcher Kantonalbank weist keine Kreditengagements mit Risikogewichtung 125 % auf.

² Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der Eigenmittelverordnung (ERV). Nicht unter Kreditengagements gezeigt werden die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie Engagements mit Beteiligungscharakter. Kreditengagements sind nach eigenmittelmässigem Netting angegeben. Die Ausserbilanzpositionen wurden in ihr Kreditäquivalent umgerechnet. Seit dem 31.12.2012 wird der umfassende Sicherheitenansatz zur Kreditrisikominderung verwendet. Dabei wird der Nettowert der finanziellen Sicherheiten nach Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Haircuts vom besicherten Engagement abgezogen. Für Garantien kommt weiterhin der Substitutionsansatz zur Anwendung, bei dem besicherte Positionen der Gegenparteigruppe des Sicherungsgebers zugeteilt werden können, um damit dem tieferen Risiko der Sicherheit Rechnung zu tragen. Im Gegensatz zu Abbildung 8 zeigt diese Tabelle die Kreditengagements der Gegenparteigruppen nach Besicherung (Abzug oder Substitution).

³ Zur Ermittlung der Kreditäquivalente bei Derivaten wurde die Marktwertmethode angewandt.

⁴ Inklusive Engagements gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (Risikogewichtungsklasse 2 %).

Die Zürcher Kantonalbank setzt punktuell Derivate zur Absicherung von Kreditengagements ein. Kreditderivate zu Absicherungszwecken führt die Zürcher Kantonalbank gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) im Bankenbuch.

Abb. 10: Kreditderivatgeschäfte im Bankenbuch Konzern

| in Mio. CHF | Sicherungsgeber Kontraktvolumen | Sicherungsnehmer Kontraktvolumen |
|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Credit Default Swaps | | |
| Credit Linked Notes | | |
| Total Return Swaps | | |
| First-to-Default Swaps | | |
| Andere Kreditderivate | | |
| Total per 30.06.2015 | | |
| Total per 31.12.2014 | 522 | 522 |

Abb. 11: Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

| | Dotationskapital | Tier 1-Anleihe | CHF Tier 2-Anleihe | EUR Tier 2-Anleihe |
|---|---------------------------|---|---|---|
| Emittent | Zürcher Kantonalbank | Zürcher Kantonalbank | Zürcher Kantonalbank | Zürcher Kantonalbank |
| Geltendes Recht des Instruments | Schweizer Recht | Schweizer Recht | Schweizer Recht | Schweizer Recht |
| Identifikation (ISIN) | n/a | CH0143808332 | CH0267596697 | XS1245290181 |
| Aufsichtsrechtliche Behandlung | | | | |
| Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2) | Hartes Kernkapital (CET1) | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | Ergänzungskapital (Tier 2) | Ergänzungskapital (Tier 2) |
| Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2) | Hartes Kernkapital (CET1) | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | Ergänzungskapital (Tier 2) | Ergänzungskapital (Tier 2) |
| Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo- und Konzernebene | Solo- und Konzernebene | Solo- und Konzernebene | Solo- und Konzernebene |
| Beteiligungstitel/ Schuldtitel/ hybride Instrumente/ sonstige Instrumente | sonstige Instrumente | Hybrides Instrument (Nachrangige Anleihe mit bedingtem Forderungsverzicht) | Hybrides Instrument (Nachrangige Anleihe mit bedingtem Forderungsverzicht) | Hybrides Instrument (Nachrangige Anleihe mit bedingtem Forderungsverzicht) |
| An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis) | CHF 2'425 Mio. | CHF 586 Mio. | CHF 185 Mio. | CHF 521 Mio. |
| Nennwert des Instruments | CHF 2'425 Mio. | CHF 590 Mio. | CHF 185 Mio. | EUR 500 Mio. |
| Rechnungslegungsposition | Gesellschaftskapital | Obligationenanleihen | Obligationenanleihen | Obligationenanleihen |
| Ursprüngliches Ausgabedatum | 15.02.1870 | 31.01.2012 | 02.03.2015 | 15.06.2015 |
| Unbegrenzt oder mit Verfalltermin | unbegrenzt | unbegrenzt | 02.09.2025 | 15.06.2027 |
| Ursprüngliches Fälligkeitsdatum | n/a | n/a | n/a | n/a |
| Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde) | nein | ja | ja | ja |
| Wählbarer Kündigungsstermin/ bedingte Kündigungstermine/ Tilgungsbetrag | n/a | Erstmals am 30.06.2017; Tilgungsbetrag: gesamte ausstehende Emission, keine Teilkündigung | Erstmals am 02.09.2020; Tilgungsbetrag: gesamte ausstehende Emission, keine Teilkündigung | Einmalig am 15.06.2022; Tilgungsbetrag: gesamte ausstehende Emission, keine Teilkündigung |
| Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | n/a | Danach jährlich per Zinstermin 30.06. | Danach jährlich per Zinstermin 02.09 | n/a |

(Fortsetzung Seite 17)

(Fortsetzung von Seite 16)

| | Dotationskapital | Tier 1-Anleihe | CHF Tier 2-Anleihe | EUR Tier 2-Anleihe |
|---|--|---|---|---|
| Coupons/Dividenden | | | | |
| Fest/variabel/zuert fest und dann variabel/zuert variabel und dann fest | n/a | Fest mit Neufestsetzung alle 5 Jahre | Fest mit Neufestsetzung nach 5 Jahren | Fest mit Neufestsetzung nach 7 Jahren |
| Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | n/a | Fix 3,5 % bis zum 30.06.2017 und danach Neufestsetzung alle 5 Jahre auf Basis 5-Jahres-Mid-Swap plus Aufschlag von 2,98 % | Fix 1,0 % bis zum 02.09.2020 und danach Neufestsetzung auf Basis 5-Jahres-Mid-Swap (Minimum 0 %) plus Aufschlag von 1,00 % | Fix 2,625 % bis zum 15.06.2022 und danach Neufestsetzung auf Basis 5-Jahres-Mid-Swap plus Aufschlag von 1,85 % |
| Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien) | n/a | Ja. Keine Ausschüttung an Kanton, wenn Coupon nicht bezahlt wird | nein | nein |
| Zinszahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/zwingend | Gewinnausschüttung völlig diskretionär | Zinszahlung völlig diskretionär | Zinszahlung zwingend, ausser wenn Forderungsverzicht eingetreten ist | Zinszahlung zwingend, ausser wenn Forderungsverzicht eingetreten ist |
| Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | nein | nein | nein | nein |
| Nicht kumulativ oder kumulativ | nicht kumulativ | nicht kumulativ | n/a | n/a |
| Wandelbar oder nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar, Forderungsverzicht | nicht wandelbar, Forderungsverzicht | nicht wandelbar, Forderungsverzicht |
| Abschreibungsmerkmal | n/a | Abschreibung bis Trigger-Ratio (7 %) wieder erfüllt ist | Vollständige Abschreibung, wenn Auslöser eingetreten sind | Vollständige Abschreibung, wenn Auslöser eingetreten sind |
| Auslöser für die Abschreibung | n/a | Quote Hartes Kernkapital (CET1) fällt unter 7 %, oder FINMA stellt drohende Insolvenz fest | Quote Hartes Kernkapital (CET1) fällt unter 5 %, und/oder FINMA stellt drohende Insolvenz fest | Quote Hartes Kernkapital (CET1) fällt unter 5 %, und/oder FINMA stellt drohende Insolvenz fest |
| Ganz/teilweise | n/a | Ganz oder teilweise; zur Wiedererreichung der Trigger-Ratio (7 %) in 25 % Schritten vom Nominalbetrag | ganz | ganz |
| Dauerhaft oder vorübergehend | n/a | dauerhaft | dauerhaft | dauerhaft |
| Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung | n/a | n/a | n/a | n/a |
| Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | Tier 1-Anleihe | Nachrangig zu allen anderen nachrangigen Verpflichtungen (sofern vorhanden) ausser zu pari-passu-Instrumenten | Vorrangig zu tiefer subordinierten Verpflichtungen wie Verpflichtungen aus Tier 1-Anleihen. Pari-passu zu gleichrangigen Instrumenten wie Tier 2-Anleihen. Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen. | Vorrangig zu tiefer subordinierten Verpflichtungen wie Verpflichtungen aus Tier 1-Anleihen. Pari-passu zu gleichrangigen Instrumenten wie Tier 2-Anleihen. Nachrangig zu allen anderen Verpflichtungen. |
| Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern | nein | nein | nein | nein |

Abb. 12: Auf Basis externer Ratings bestimmte risikogewichtete Positionen Konzern

| 30.06.2015 | in Mio. CHF | 0% | 25% | 50% | 75% | 100% | 150% |
|---|-------------------------|-----|-------|-------|-----|-------|------|
| Kreditengagements nach Besicherung | | | | | | | |
| Zentralregierungen und Zentralbanken | Mit Rating ¹ | 815 | | 0 | | 11 | |
| | Ohne Rating | | | | | 26 | |
| Banken und Effektenhändler | Mit Rating ¹ | – | 6'129 | 2'001 | | 86 | 6 |
| | Ohne Rating | – | 1'280 | 238 | 54 | | 5 |
| Andere Institutionen | Mit Rating ² | – | 480 | 175 | | | |
| | Ohne Rating | – | | | | 479 | |
| Unternehmen | Mit Rating ² | – | 752 | 401 | | 202 | 4 |
| | Ohne Rating | – | | | | 7'182 | 21 |

¹ Standard & Poor's, Moody's, Fitch.

² Standard & Poor's, Moody's.

4. Zinsänderungsrisiken Bankenbuch

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten laufzeitbezogenen Sensitivitätskennzahlen drücken den Wertverlust oder -zuwachs bei einer Zinssenkung des jeweiligen Laufzeitbands um 1 Basispunkt aus.

Per 30. Juni 2015 hat sich die Zinssensitivität pro Basispunkt in Schweizer Franken erhöht. Die im Bankenbuch gemanagten Zinsrisiken in US Dollar und Euro sind nahezu vollständig abgesichert.

Abb. 13: Zinssensitivität Schweizer Franken, Euro und US Dollar im Bankenbuch

| Basispunktsensitivität ¹ in 1'000 CHF | bis 12 Monate | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | Total |
|--|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Grundgeschäft | –525 | 3'333 | 6'423 | 9'232 |
| Absicherung | 470 | –524 | –2'167 | –2'220 |
| Total per 30.06.2015 | –54 | 2'809 | 4'256 | 7'011 |
| Total per 31.12.2014 | –3 | 1'139 | 5'549 | 6'685 |

| Basispunktsensitivität ² in 1'000 EUR | bis 12 Monate | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | Total |
|--|---------------|---------------|--------------|------------|
| Grundgeschäft | 3 | –103 | 503 | 403 |
| Absicherung | 29 | 43 | –449 | –378 |
| Total per 30.06.2015 | 32 | –60 | 53 | 26 |
| Total per 31.12.2014 | 25 | –49 | 386 | 362 |

| Basispunktsensitivität ³ in 1'000 USD | bis 12 Monate | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | Total |
|--|---------------|---------------|--------------|-----------|
| Grundgeschäft | 0 | 14 | 36 | 51 |
| Absicherung | – | – | – | – |
| Total per 30.06.2015 | 0 | 14 | 36 | 51 |
| Total per 31.12.2014 | 1 | 7 | 49 | 57 |

¹ Die Basispunktsensitivität wird als Barwertgewinn/-verlust bei einer Senkung des Zinssatzes des betreffenden Laufzeitbands um 1 Basispunkt (bp) gemessen. 1 Basispunkt entspricht 0,01 Prozentpunkten.

² Zinsrisiken in EUR werden seit dem 31.12.2012 in der Risikomessung des Treasury berücksichtigt.

³ Zinsrisiken in USD werden seit dem 28.02.2014 in der Risikomessung des Treasury berücksichtigt.

5. Leverage Ratio

Abb. 14: Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio sowie detaillierte Darstellung der Leverage Ratio

| in Mio. CHF | Konzern 30.06.2015 | Stammhaus ¹ 30.06.2015 |
|--|-----------------------|--------------------------------------|
| Übersicht Gesamtengagement² | | |
| 1 Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung | 161'819 | 161'476 |
| 2 Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig, aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3) sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3) | –183 | –410 |
| 3 Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3) | | |
| 4 Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3) | –916 | –916 |
| 5 Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3) | 1'788 | 1'788 |
| 6 Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3) | 6'597 | 6'596 |
| 7 Andere Anpassungen | | |
| 8 Gesamtengagement für die Leverage Ratio | 169'104 | 168'534 |
| Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio³ | | |
| Bilanzpositionen | | |
| 1 Bilanzpositionen ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, aber inklusive Sicherheiten (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3) | 135'555 | 135'212 |
| 2 Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen (Rz 7 und Rz 16–17 FINMA-RS 15/3) | –183 | –410 |
| 3 Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte | 135'372 | 134'802 |
| Derivate | | |
| 4 Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivatstransaktionen inklusive solche gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP) unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen (Rz 22–23 und Rz 34–35 FINMA-RS 15/3) | 6'287 | 6'287 |
| 5 Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und Rz 25 FINMA-RS 15/3) | 3'478 | 3'478 |
| 6 Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3) | | |
| 7 Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen (Rz 36 FINMA-RS 15/3) | | |
| 8 Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber den Kunden im Falle des Ausfalls der qualifizierten zentralen Gegenpartei vorliegt (Rz 39 FINMA-RS 15/3) | | |
| 9 Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3) | 367 | 367 |
| 10 Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten (Rz 51 FINMA-RS 15/3) | –78 | –78 |
| 11 Total Engagements aus Derivaten | 10'054 | 10'054 |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte | | |
| 12 Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer qualifizierten zentralen Gegenpartei (Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3) abzüglich der im Rahmen eines Wertpapierfinanzierungsgeschäfts entgegengenommenen Wertschriften, die in den Aktiven der Bilanz ausgewiesen werden (Rz 58 FINMA-RS 15/3) | 15'294 | 15'294 |
| 13 Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfts-Gegenparteien (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3) | | |
| 14 Engagements gegenüber Wertpapierfinanzierungsgeschäfts-Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3) | 1'788 | 1'788 |
| 15 Engagements für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3) | | |
| 16 Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 17'082 | 17'082 |
| Übrige Ausserbilanzpositionen | | |
| 17 Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren | 27'000 | 26'998 |
| 18 Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3) | –20'404 | –20'401 |
| 19 Total der Ausserbilanzpositionen | 6'597 | 6'596 |
| Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement | | |
| 20 Kernkapital (Tier 1) (Rz 5 FINMA-RS 15/3) ⁴ | 10'149 | 9'864 |
| 21 Gesamtengagement (Summe der Zeilen 3, 11, 16 und 19) | 169'104 | 168'534 |
| Leverage Ratio | | |
| 22 Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3) | 6,00 % | 5,85 % |

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die Nummerierung der Zeilen entspricht der Mustertabelle 11a des Anhangs 2 im FINMA-RS 08/22 Offenlegung Banken.

³ Die Nummerierung der Zeilen entspricht der Mustertabelle 11b des Anhangs 2 im FINMA-RS 08/22 Offenlegung Banken.

⁴ Vor Berücksichtigung der Umklassierung von CET1 zur Deckung der progressiven Komponente (gemäss Art. 130 Abs. 3 ERV).

6. Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Abb. 15: Information zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR) ¹

| in Mio. CHF | Monatsdurchschnitte Q1 ² | | Monatsdurchschnitte Q2 ² | |
|---|-------------------------------------|------------------|-------------------------------------|------------------|
| | Ungewichtete Werte | Gewichtete Werte | Ungewichtete Werte | Gewichtete Werte |
| Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA) | | | | |
| Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) | | 34'938 | | 34'733 |
| Mittelabflüsse | | | | |
| Einlagen von Privatkunden und KMU | 48'189 | 4'921 | 48'516 | 4'953 |
| – davon stabile Einlagen | 6'023 | 301 | 6'024 | 301 |
| – davon weniger stabile Einlagen | 42'165 | 4'620 | 42'491 | 4'652 |
| Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel | 34'340 | 22'173 | 33'341 | 21'581 |
| – davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) | 3'375 | 844 | 3'167 | 792 |
| – davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien) | 30'965 | 21'329 | 29'426 | 20'041 |
| – davon unbesicherte Schuldverschreibungen | 0 | 0 | 748 | 748 |
| Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps | | 9'523 | | 7'838 |
| Weitere Mittelabflüsse | 15'297 | 3'447 | 13'789 | 3'250 |
| – davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen ³ | 7'474 | 1'536 | 6'607 | 1'603 |
| – davon Mittelabflüsse aus Pfandbriefdarlehen | 62 | 62 | 1 | 1 |
| – davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten | 7'760 | 1'849 | 7'181 | 1'645 |
| Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung | 5'536 | 3'687 | 4'007 | 2'675 |
| Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung | 22'416 | 338 | 21'937 | 343 |
| Total der Mittelabflüsse | | 44'088 | | 40'639 |
| Mittelzuflüsse | | | | |
| Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte) und Sicherheitenswaps | 10'710 | 8'296 | 10'047 | 8'217 |
| Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen | 6'843 | 4'994 | 5'353 | 4'021 |
| Sonstige Mittelzuflüsse | 230 | 230 | 364 | 364 |
| Total der Mittelzuflüsse | 17'783 | 13'520 | 15'764 | 12'602 |
| Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) | | 34'938 | | 34'733 |
| Total des Nettomittelabflusses | | 30'568 | | 28'038 |
| Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %) | | 114,17 % | | 124,01 % |

¹ Kennzahlen und Gliederung in Anlehnung an FINMA-Rundschreiben 2008/22 Offenlegung Banken (mit Ausnahme Fussnote 3).

² Die Basis zur Durchschnittsbildung bilden die Werte, die im monatlichen Liquiditätsnachweis ausgewiesen werden.

³ Zu- und Abflüsse von Derivatgeschäften werden auf Netto-Basis ausgewiesen.

7. Marktrisiken

Die Messung der Marktrisiken der Zürcher Kantonalbank erfolgt im Rahmen eines internen Modellverfahrens auf Basis des Value-at-Risk (VaR) für eine angenommene Haltedauer von 10 Tagen und einem Konfidenzniveau

von 99 Prozent. Für das erste Halbjahr 2015 stellt sich die Marktrisikosituation im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

Abb. 16: Marktrisiken des Handelsbuchs Konzern

| Risiken inklusive Volatilitätsrisiken in Mio. CHF | Rohstoffe ¹ | Währungen ² | Zinsen | Aktien | Diversifikation | Modelliertes Gesamtrisiko | Gesamtrisiko ³ |
|--|------------------------|------------------------|--------|--------|-----------------|---------------------------|---------------------------|
| <i>Risiken gemäss Modellverfahren (Value-at-Risk mit Haltedauer 10 Tage)</i> | | | | | | | |
| Per 30.06.2015 | 0 | 1 | 12 | 2 | -5 | 10 | 14 |
| Durchschnitt 1. Halbjahr 2015 | 0 | 3 | 18 | 3 | -7 | 16 | 20 |
| Maximum | 1 | 14 | 37 | 6 | -15 | 38 | 41 |
| Minimum | 0 | 1 | 10 | 1 | -5 | 9 | 12 |
| Per 31.12.2014 | 1 | 1 | 11 | 2 | -5 | 10 | 12 |
| Per 31.12.2013 | 0 | 1 | 10 | 2 | -2 | 10 | 13 |

¹ Ohne Gold.

² Inklusive Gold.

³ Summe aus modelliertem Gesamtrisiko und Risikozuschlag für unvollständig modellierte Handelsprodukte.

Das Gesamtrisiko zum Ende des ersten Halbjahrs 2015 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2014 angestiegen, bewegt sich jedoch weiterhin auf tiefem Niveau. Für unvollständig modellierte Handelsprodukte wird ein separater Risikozuschlag berechnet und zum modellierten Gesamtrisiko hinzugerechnet (3,9 Millionen Franken per 30. Juni 2015 resp. 2,4 Millionen Franken per 31. Dezember 2014).

Für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen berechnet die Zürcher Kantonalbank zudem wöchentlich einen stressbasierten VaR. Hierbei wird das Gesamtrisiko ebenfalls auf Basis des internen Modellverfahrens berechnet. Die Wertänderungen der Risikofaktoren basieren dabei auf Daten, die in einem Zeitraum mit für die Zürcher Kantonalbank signifikantem Marktstress beobachtet worden sind:

Abb. 17: Stressbasierte Marktrisiken des Handels- und Bankenbuchs Konzern¹

| Stressbasierter VaR in Mio. CHF | Modelliertes Gesamtrisiko | Gesamtrisiko ² |
|---|---------------------------|---------------------------|
| <i>Stressbasierte Risiken gemäss Modellverfahren (Value-at-Risk mit Haltedauer 10 Tage)³</i> | | |
| Per 30.06.2015 | 34 | 38 |
| Durchschnitt 1. Halbjahr 2015 | 37 | 40 |
| Maximum | 51 | 54 |
| Minimum | 29 | 33 |
| Per 31.12.2014 | 34 | 36 |
| Per 31.12.2013 | 36 | 40 |

¹ Inklusive Wechselkurs-, Edelmetall- und Rohstoffrisiken des Bankenbuchs.

² Summe aus modelliertem Gesamtrisiko und Risikozuschlag für unvollständig modellierte Handelsprodukte.

³ VaR-Modell, kalibriert auf beobachtete Wertänderungen aus Marktstress.

8. Offenlegung im Zusammenhang mit der Systemrelevanz

Seit November 2013 gilt die Zürcher Kantonalbank als systemrelevantes Institut.

Die risikogewichteten Kapitalanforderungen für systemrelevante Institute bestehen aus einer Basisanforderung (4,5 Prozent), dem Eigenmittelpuffer (8,5 Prozent) zuzüglich antizyklischem Kapitalpuffer (0,7 Prozent per 30.06.2015) und einer progressiven Komponente (1,0 Prozent). Diese berechnet sich aus der Summe des Zuschlags für den inländischen Marktanteil und des Zuschlags für die Grösse der Finanzgruppe, wobei

Abzüge für Massnahmen zur Verbesserung der Sanier- und Liquidierbarkeit der Finanzgruppe berücksichtigt werden können. Der Wert für die progressive Komponente wird durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) jährlich neu festgelegt.

Die ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio) entsprechen 24,0 Prozent der gewichteten Eigenmittelanforderungen und belaufen sich somit auf 3,53 Prozent des Gesamtengagements.

Abb. 18 Kapitalzusammensetzung und risikogewichtete Kapitalquoten

| in Mio. CHF | Konzern | | Stammhaus ¹ | | |
|---|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------|
| | 30.06.2015 ² | 31.12.2014 ² | 30.06.2015 ² | 31.12.2014 ² | |
| Hartes Kernkapital CET1 | 9'746 | 9'207 | 9'688 | 9'188 | |
| Anpassungen bezüglich des Harten Kernkapitals | -183 | -11 | -410 | -40 | |
| Umklassierung von CET1 zu Tier 2 zur Deckung der progressiven Komponente | | -588 | | -587 | |
| Hartes Kernkapital (Net CET1) | 9'563 | 8'607 | 9'278 | 8'561 | |
| Ausgegebene und einbezahlte Kapitalinstrumente mit hohem Auslösungssatz ³ | 590 | 590 | 590 | 590 | |
| Abzug Netto-Long-Positionen in eigenen Kapitalinstrumenten mit hohem Auslösungssatz | -4 | -2 | -4 | -2 | |
| Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz | 586 | 588 | 586 | 588 | |
| Ausgegebene und einbezahlte Kapitalinstrumente mit tiefem Auslösungssatz ⁴ | 706 | | 706 | | |
| Abzug Netto-Long-Positionen in eigenen Kapitalinstrumenten mit tiefem Auslösungssatz | -0 | | -0 | | |
| Umklassierung von CET1 zu Tier 2 zur Deckung der progressiven Komponente | | 588 | | 587 | |
| Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz | 705 | 588 | 705 | 587 | |
| Gesamtkapital | 10'854 | 9'783 | 10'569 | 9'735 | |
| Summe der risikogewichteten Positionen | 59'481 | 58'816 | 58'967 | 58'701 | |
| Kapitalquoten | | | | | |
| Quote Hartes Kernkapital (CET1) | auf Basis Mindesteigenmittel (8%) | 16,1% | 14,6% | 15,7% | 14,6% |
| Quote Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz | auf Basis Mindesteigenmittel (8%) | 1,0% | 1,0% | 1,0% | 1,0% |
| Quote Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz | auf Basis Mindesteigenmittel (8%) | 1,2% | 1,0% | 1,2% | 1,0% |
| Quote Gesamtkapital | auf Basis Mindesteigenmittel (8%) | 18,2% | 16,6% | 17,9% | 16,6% |

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

³ Besteht ausschliesslich aus zusätzlichem Kernkapital (AT1).

⁴ Besteht ausschliesslich aus Ergänzungskapital (T2).

Abb. 19a: Risikogewichtete Kapitalanforderungen und -abdeckung Konzern¹

| | Basis- anforderung | Eigenmittel- puffer | Progressive Komponente | Überschuss | Total |
|---|-----------------------|------------------------|---------------------------|------------|--------------|
| Summe der risikogewichteten Positionen (in Mio. CHF) | – | – | – | – | 59'481 |
| Kapitalanforderungen | | | | | |
| Minimale Kapitalquote ¹ | 4,5 % | 9,2 % ² | 1,0 % | – | 14,7 % |
| Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ³ | 2'677 | 5'483 | 595 | – | 8'754 |
| Kapitalabdeckung (in Mio. CHF)⁴ | | | | | |
| Hartes Kernkapital (Net CET1) | 2'677 | 4'897 | – | 1'989 | 9'563 |
| Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz | – | 586 | – | – | 586 |
| Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz | – | – | 595 | 110 | 705 |
| Total | 2'677 | 5'483 | 595 | 2'100 | 10'854 |
| Kapitalquoten 30.06.2015 | 4,5 % | 9,2 % | 1,0 % | 3,5 % | 18,2 % |
| Kapitalquoten 31.12.2014 | 4,5 % | 9,2 % | 1,0 % | 1,9 % | 16,6 % |

¹ Gemäss Art. 128–132 ERV.

² Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer (Kapitalanforderung 427 Mio. CHF oder 0,7 %).

³ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiven.

⁴ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

Abb. 19b: Risikogewichtete Kapitalanforderungen und -abdeckung Stammhaus^{1,2}

| | Basis- anforderung | Eigenmittel- puffer | Progressive Komponente | Überschuss | Total |
|---|-----------------------|------------------------|---------------------------|------------|--------------|
| Summe der risikogewichteten Positionen (in Mio. CHF) | – | – | – | – | 58'967 |
| Kapitalanforderungen | | | | | |
| Minimale Kapitalquote | 4,5 % | 9,2 % ³ | 1,0 % | – | 14,7 % |
| Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ⁴ | 2'654 | 5'439 | 590 | – | 8'682 |
| Kapitalabdeckung (in Mio. CHF)⁵ | | | | | |
| Hartes Kernkapital (Net CET1) | 2'654 | 4'853 | – | 1'771 | 9'278 |
| Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz | – | 586 | – | – | 586 |
| Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz | – | – | 590 | 116 | 705 |
| Total | 2'654 | 5'439 | 590 | 1'887 | 10'569 |
| Kapitalquoten 30.06.2015 | 4,5 % | 9,2 % | 1,0 % | 3,2 % | 17,9 % |
| Kapitalquoten 31.12.2014 | 4,5 % | 9,2 % | 1,0 % | 1,9 % | 16,6 % |

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die Zürcher Kantonalbank beansprucht keine Erleichterungen auf der Grundlage von Art. 125 ERV.

³ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer (Kapitalanforderung 427 Mio. CHF oder 0,7 %).

⁴ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiven.

⁵ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

Abb. 20a: Leverage Ratio-Anforderungen und Abdeckung für systemrelevante Banken (Konzern)

| | Basis-anforderung | Eigenmittel-puffer ¹ | Progressive Komponente | Überschuss | Total |
|--|-------------------|---------------------------------|------------------------|---------------|---------------|
| Gesamtengagement (in Mio. CHF) | – | – | – | – | 169'104 |
| Kapitalanforderungen | | | | | |
| Minimale Kapitalquote ² | 1,08 % | 2,21 % | 0,24 % | – | 3,53 % |
| Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ³ | 1'826 | 3'741 | 406 | – | 5'973 |
| Kapitalabdeckung (in Mio. CHF)⁴ | | | | | |
| Hartes Kernkapital (Net CET1) | 1'826 | 3'155 | – | 4'581 | 9'563 |
| Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz | – | 586 | – | – | 586 |
| Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz | – | – | 406 | 299 | 705 |
| Total | 1'826 | 3'741 | 406 | 4'881 | 10'854 |
| Leverage Ratio 30.06.2015 | 1,08 % | 2,21 % | 0,24 % | 2,89 % | 6,42 % |
| Leverage Ratio 31.12.2014⁵ | 1,08 % | 2,21 % | 0,24 % | 2,27 % | 5,80 % |

¹ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer.

² 24 % der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 134 ERV.

³ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz des Gesamtengagements.

⁴ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁵ Das Gesamtengagement per 31.12.2014 wurde gemäss Art. 133–135 ERV aus dem Durchschnitt der letzten drei Werte per Ende Monat berechnet.

Abb. 20b: Leverage Ratio-Anforderungen und Abdeckung für systemrelevante Banken (Stammhaus) ^{1,2}

| | Basis-anforderung | Eigenmittel-puffer ³ | Progressive Komponente | Überschuss | Total |
|--|-------------------|---------------------------------|------------------------|---------------|---------------|
| Gesamtengagement (in Mio. CHF) | – | – | – | – | 168'534 |
| Kapitalanforderungen | | | | | |
| Minimale Kapitalquote ⁴ | 1,08 % | 2,21 % | 0,24 % | – | 3,53 % |
| Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ⁵ | 1'820 | 3'731 | 404 | – | 5'956 |
| Kapitalabdeckung (in Mio. CHF)⁶ | | | | | |
| Hartes Kernkapital (Net CET1) | 1'820 | 3'145 | – | 4'313 | 9'278 |
| Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz | – | 586 | – | – | 586 |
| Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz | – | – | 404 | 301 | 705 |
| Total | 1'820 | 3'731 | 404 | 4'613 | 10'569 |
| Leverage Ratio 30.06.2015 | 1,08 % | 2,21 % | 0,24 % | 2,74 % | 6,27 % |
| Leverage Ratio 31.12.2014⁷ | 1,08 % | 2,21 % | 0,24 % | 2,24 % | 5,77 % |

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die Zürcher Kantonalbank beansprucht keine Erleichterungen auf der Grundlage von Art. 125 ERV.

³ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer.

⁴ 24 % der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 134 ERV.

⁵ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz des Gesamtengagements.

⁶ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁷ Das Gesamtengagement per 31.12.2014 wurde gemäss Art. 133–135 ERV aus dem Durchschnitt der letzten drei Werte per Ende Monat berechnet.

Impressum

Herausgeberin Zürcher Kantonalbank, Bahnhofstrasse 9, 8010 Zürich, +41 (0)44 293 93 93

Konzept und Gestaltung Partner & Partner AG, Winterthur **Fotografie** Markus Bühler-Rasom, Zürich